

Verlaufsprotokoll begleiteter Besuchskontakt

Fall Nr.:	BU 78	Datum:	07.10.2024
Kontakt Nr.:	46	Dauer:	14:15 15:45 Uhr
Ort:	PrakSys	Besuchsbegleiterin:	Iris Klein

1. Waren die Eltern pünktlich?	Das Kind und der Vater kommen pünktlich an.
2. Vorgespräch der Besuchsbegleiterin mit den Eltern (Absprachen für den begleiteten Besuchskontakt, Hilfestellung/Anleitung für die Eltern):	
/	
3. Verhalten von Eltern und Kind zu Beginn/gegenseitige Begrüßung:	
Das Kind und der Erzieher sind im Raum als es läutet; das Kind läuft zur Haustür und öffnet dem Vater. Ein kurzes Hallo (ohne Umarmung) und sie gehen gemeinsam in die Küche. Der Vater hat heute wieder Pommes und Burger, Kuchen und Eis dabei. Sie essen gemeinsam.	
4. Verhalten der Eltern während des Besuchskontaktes (Beschreibung, z.B. abwartend, passiv, initiativ, geht auf Kind ein, fürsorglich, setzt notwendige Grenzen, hält sich an die Umgangsregeln, achtet auf die Zeit, übernimmt Mitverantwortung für das Aufräumen, plant mit dem Kind den nächsten Besuchskontakt, ...):	
Der Vater hat ein Spielzeug von zu Hause mitgebracht, welches das Kind von dort kennt. Eine Kugelbahn. Sie bauen diese Bahn nach dem Essen gemeinsam in der Küche auf dem Boden auf und spielen damit. Der Vater lässt das Kind eigenständig die Bahn umbauen und ausprobieren, ob sie so funktioniert. Hin und wieder gibt er Ratschläge und unterstützt ihn, wenn er nicht weiter weiß.	
5. Emotionale Befindlichkeit der Eltern während des Besuchskontaktes (Einschätzung anhand der Beobachtung):	
Der Vater genießt die Zeit mit seinem Kind; er zeigt sich fröhlich und entspannt.	
6. Verhalten des Kindes während des Besuchskontaktes (Beschreibung, z.B. scheu, zurückhaltend, ablehnend, angespannt, ausgeglichen, neugierig, geht auf Eltern zu, zeigt Initiative, Spielverhalten, Kommunikation (erzählt von sich, stellt Fragen, ...) sucht / vermeidet Körperkontakt, Reaktion gegen Ende (Aufräumen, Planen / Wünsche für nächsten Kontakt), ...):	
Das Kind spielt ausgelassen. Es berichtet dem Vater stets was es baut.	
7. Emotionale Befindlichkeit des Kindes während des Besuchskontaktes (Einschätzung anhand der Beobachtung):	
Das Kind freut sich auf das mitgebrachte Spielzeug, spielt gelassen und voller Elan.	
8. Beschreibung einer konkreten Spielsituation zwischen Eltern und Kind (falls informativ):	
/	

9. Besonderheiten / Auffälligkeiten positiver oder negativer Art / Probleme:

Das Kind hat den Sommer über zahlreiche Mückenstiche an Armen und Beinen und die kratzt es sich ständig auf; meist abends und über Nacht. Das Kind erzählt, dass es Mückenstiche hat und diese jucken; deswegen kratzt es sich diese auf. Heute sieht man gut, dass das Kind sich die Stiche am Arm aufgekratzt hat. Als ich kurz abgelenkt war, macht der Vater schnell ein Foto von dem Arm. Ich frage ihn, was dies denn soll – erhalte aber keine Antwort. Der Vater hat immer Kinderpflaster in seinem Rucksack. Bei einem letzten Termin haben sie ein solches Pflaster auf einen aufgekratzen Stich gemacht.

Das Kind fragt während des Spielens zweimal nach, ob es nun abgeholt wird und spielt dann aber ausgelassen weiter.

10. Verhalten (Beschreibung)/Gefühlslage (Einschätzung anhand der Beobachtung) von Eltern und Kind bei der Verabschiedung:

Vater geht in die Hocke um sich von seinem Kind zu verabschieden und umarmen. Das Kind geht rückwärts in die Umarmung; gibt dem Vater, nach dessen Anforderung, einen Kuss auf die Wange.

11. Nachgespräch der Besuchsbegleiterin mit den Eltern (Absprachen für den nächsten begleiteten Besuchskontakt, Hilfestellung/Anleitung für die Eltern):

/

12. Einschätzung der Besuchsbegleiterin in Bezug auf die Erreichung der Zielvereinbarung und Auffälligkeiten positiver oder negativer Art/Probleme während des Kontaktes:

Das gemeinsame Spielen verläuft gut und harmonisch.

Die mangelnde Kooperation des Vaters mit den anderen Beteiligten wird für das Kind in der Situation am Esstisch (heimlich ein ‚Beweisfoto‘ aufnehmen) spürbar. Das Kind reagiert nicht sichtbar auf dieses Verhalten, scheint es nicht wahrzunehmen. (Anmerkung Susanne Wilhem)

Saarbrücken, den 07.10.2024	Iris Klein
Ort, Datum	Unterschrift Besuchsbegleiterin

Verlaufsprotokoll begleiteter Besuchskontakt

Fall Nr.:	BU 78	Datum:	14.10.2024
Kontakt Nr.:	47	Dauer:	14:15 -15:45
Ort:	PrakSys	Besuchsbegleiterin:	Iris Klein

1. Waren die Eltern pünktlich?	Das Kind ist 5 Minuten vor der Besuchszeit da. Der Erzieher wartet im Raum mit dem Kind bis der Vater kommt. Dieser kommt sehr pünktlich.
2. Vorgespräch der Besuchsbegleiterin mit den Eltern (Absprachen für den begleiteten Besuchskontakt, Hilfestellung/Anleitung für die Eltern):	
Der Erzieher der Wohngruppe berichtet mir, dass sich das Kind die Mückenstiche immer aufkratzt und sie nun am Arm deswegen einen Verband angelegt haben. Zudem berichtet er mir, dass er im Kindergarten ein Pflaster auf einen aufgekratzten Stich erhalten hat und sich die Wunde dadurch entzündet hat; das Kind hat eine Pflasterallergie. Mit einer speziellen Wundsalbe werden die aufgekratzten Stiche zur Zeit 3 mal täglich behandelt.	
3. Verhalten von Eltern und Kind zu Beginn/gegenseitige Begrüßung:	
Vater betritt freudestrahlend die Räume und begrüßt freudig sein Kind. Dieses kommt ihm entgegen gelaufen.	
4. Verhalten der Eltern während des Besuchskontaktes (Beschreibung, z.B. abwartend, passiv, initiativ, geht auf Kind ein, fürsorglich, setzt notwendige Grenzen, hält sich an die Umgangsregeln, achtet auf die Zeit, übernimmt Mitverantwortung für das Aufräumen, plant mit dem Kind den nächsten Besuchskontakt, ...):	
Der Vater hat einen Burger, Pommes und 2 Getränke dabei. Sie gehen in die Küche und packen das Essen aus. Das Kind hat keinen Hunger. Der Vater hat heute wieder die Kugelbahn dabei. Sie packen die Bahn aus und spielen damit in der Küche auf dem Boden. Der Vater zeigt sich auch heute fürsorglich und geht auf sein Kind ein.	
5. Emotionale Befindlichkeit der Eltern während des Besuchskontaktes (Einschätzung anhand der Beobachtung):	
Der Vater macht einen entspannten Eindruck.	
6. Verhalten des Kindes während des Besuchskontaktes (Beschreibung, z.B. scheu, zurückhaltend, ablehnend, angespannt, ausgeglichen, neugierig, geht auf Eltern zu, zeigt Initiative, Spielverhalten, Kommunikation (erzählt von sich, stellt Fragen, ...) sucht / vermeidet Körperkontakt, Reaktion gegen Ende (Aufräumen, Planen / Wünsche für nächsten Kontakt), ...):	
Das Kind freut sich auf das Aufbauen und Spielen mit der Kugelbahn. Das Kind baut die Bahn nach seiner Fantasie auf und nicht nach den Vorschlägen des Vaters. Es hat Spaß dabei und probiert viele verschiedene Möglichkeiten aus.	
7. Emotionale Befindlichkeit des Kindes während des Besuchskontaktes (Einschätzung anhand der	

Beobachtung):
Das Kind zeigt sich unbekümmert, ausgelassen und freudig. Es spielt mit großer Begeisterung und Fantasie mit der Kugelbahn und berichtet, was es macht.
8. Beschreibung einer konkreten Spielsituation zwischen Eltern und Kind (falls informativ):
Es scheint, als kennen sowohl Vater als auch das Kind diese Kugelbahn sehr gut von früher und dass sie bereits sehr viel damit gespielt haben. Diese Bahn ist verschieden aufzubauen. Der Vater versucht sich beim Aufbau zurückzuhalten und diesen seinem Kind zu überlassen. Manchmal funktioniert das Zurückhalten nicht so gut.
9. Besonderheiten / Auffälligkeiten positiver oder negativer Art / Probleme:
Als das Kind den Rucksack seines Vaters auf weitere Spielsteine der Kugelbahn untersucht fallen 2 Kinderpflaster aus dem Rucksack. Ich teile dem Vater die Information des Erziehers mit, dass das Kind eine Pflasterallergie hat und er dies bitte nicht auf das Bein machen sollte. Er ignoriert total meine Aussage, auch nach mehreren Wiederholungen. Dem Erzieher teile ich mit, dass auf einem Bein des Kindes 2 Pflaster sind.
10. Verhalten (Beschreibung)/Gefühlslage (Einschätzung anhand der Beobachtung) von Eltern und Kind bei der Verabschiedung:
Alle gehen gemeinsam nach außen; der Vater geht in die Hocke, umarmt sein Kind und ergattert sich einen Kuss auf die Wange. Das Kind umarmt seinen Vater und gibt ihm einen Kuss auf die Wange. Sie verabschieden sich bis nächste Woche. Die Stimmung ist gut und entspannt bei Kind und Vater.
11. Nachgespräch der Besuchsbegleiterin mit den Eltern (Absprachen für den nächsten begleiteten Besuchskontakt, Hilfestellung/Anleitung für die Eltern):
/
12. Einschätzung der Besuchsbegleiterin in Bezug auf die Erreichung der Zielvereinbarung und Auffälligkeiten positiver oder negativer Art/Probleme während des Kontaktes:
Während der Besuchszeit versucht der Vater seinem Kind alles unkompliziert und zu seinem Vorteil zu gestalten; er versucht alles so zu gestalten, wie er denkt, dass das Kind es möchte. Die Kooperation mit der Besuchsbegleiterin zum Wohle des Kindes gelingt auch heute nicht. Der Vater hat die Befindlichkeit seines Kindes zu diesem Zeitpunkt nicht im Blick. (Anmerkung Susanne Wilhelm)

Saarbrücken, 14.10.2024	Iris Klein
Ort, Datum	Unterschrift Besuchsbegleiterin